

## Der 100. Geburtstag von Karl May

Nachdem die Vorbereitung der Feier in vollem Gange ist, und das Programm von einem Ausschuß unter Leitung des Ersten Beigeordneten Robert Wildeck festgesetzt wurde, können wir unseren Lesern nun Mitteilungen über die geplante Einteilung der Feier in Hohenstein-Ernstthal geben:

Die Stadt feiert, wie bereits mitgeteilt werden konnte, den 100. Geburtstag des großen Stadtsohnes nicht am eigentlichen Tage, dem 25. Februar, sondern erst am Sonnabend, dem 28. Februar, um vielen Einwohnern Gelegenheit zu geben, an einer oder mehreren Veranstaltungen teilnehmen zu können.

Die größeren Kinder unserer Schule können sich am Vormittag des 28. Februars in der Halle des Turnvereins von 1856 den „Winnetou“ ansehen, der von Schülern der Höheren Handelsschule aufgeführt werden soll. Nachmittag um drei Uhr findet die Weihe des Gedenksteins in dem zukünftigen Karl-May-Hain statt. Daran anschließend ist auswärtigen Gästen Gelegenheit geboten, die ehemals hier blühende Hausweberei bei den letzten hier noch tätigen Meistern kennen zu lernen. Um fünf Uhr wird in „Stadt Chemnitz“, dem Orte, der auch im Leben Karl Mays eine Rolle spielte, eine Feierstunde abgehalten werden. Nach einer Begrüßung durch Ersten Beigeordneten Robert Wildeck wird von Karl Mays Leben erzählt werden. Das Streichorchester des hiesigen Orchestervereins wird drei erlesene Kompositionen von Spitta, Max Reger und Karl May spielen, ein Männerchor wird ein von Karl May gedichtetes und von Professor Broßmer komponiertes Lied singen. Die Hauptveranstaltung findet am Sonnabendabend in der Halle des Turnvereins von 1856 statt. Der „Winnetou“ wird von Schülern der Handelsschule aufgeführt. Sie haben schon tüchtig gelernt und werden ein schönes, begeistertes Spiel bieten. Um jedem Gelegenheit zum Besuch zu geben, wird die Aufführung, wenn die Nachfrage nach Karten, die einheitlich 80 Pfennige kosten, groß sein wird, am Sonntagnachmittag wiederholt werden. Die Feuerwehrkapelle wird zu dieser Veranstaltung wie auch bereits bei der Gedenksteinweihe, musizieren.

Nun helfe jeder nach seinen Kräften mit, das Fest so schön als möglich zu feiern.

---

Aus: Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt und Anzeiger, Hohenstein-Ernstthal. 13.02.1942.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, August 2019